

# Songlight

## 2017

### Inhalt

<b>Domine Refugium</b>	
nach Psalm 91 / Luis Reichard	4
<b>Sing to God</b>	
Eugen Eckert / Kai Lünemann	6
<b>Wie ein Baum, an Wassern gepflanzt</b>	
Norbert M. Becker	12
<b>Such den Frieden</b>	
Michael Hertl / Markus Schöllhorn	17
<b>Ich schreibe meine Sorgen</b>	
Raymund Weber / Christoph Seeger	22
<b>Und ein Licht leuchtet auf</b>	
Markus Heßbrügge	24
<b>Wo die Sonne aufgeht</b>	
Miriam Buthmann / Samuel Jersak	26
Über die Autoren	31
Zu den Liedern	32

## Zu den Liedern

### Domine Refugium

Zuflucht und Schutz zu suchen, das ist bisweilen Teil unseres (inneren) Lebens, es ist für so viele Menschen jedoch auch bittere physische Lebensrealität. Manchmal ist die Hoffnung auf Gottes Schutz, die Psalm 91 besingt, die einzige, die überhaupt noch bleibt. So kann der Liedruf, der dem Psalm entnommen ist, zum meditativen Ruf in vielfacher Wiederholung oder auch zum übersprochenen Fürbittruf werden: er lässt Gottes Geborgenheit in uns anklingen. In Flucht- oder Vertreibungsgebeten und -gottesdiensten mag er als Hoffnung und Mahnung zugleich klingen.

### Sing to God

Was für eine großartige Nachricht: Gottes Liebe schenkt Freiheit und Raum – und er bleibt uns treu mit seiner Liebe! Das ist Frohe Botschaft, Evangelium, Gospel! Und so lassen wir es mit diesem Lied auch zu Gott zurückklingen, sprachlich und musikalisch. Davon muss die Welt erfahren, das müssen wir miteinander teilen. Davon müssen wir einander singen, so, wie das Chor und Solist im Wechselspiel tun. Vom einstimmigen zum mehrstimmigen, farbige Harmonien, voller Klang: Die Weite Gottes wird hörbar. Der Chorsatz erfordert Übung – und belohnt sie vielfach.

### Wie ein Baum, an Wassern gepflanzt

Der Ruf Gottes zu uns selbst, das ist die Berufung, die uns gegeben ist – und die uns aussendet ins Leben hinein. Die Bibel erzählt davon als Beziehungsgeschichte von Gott und Mensch in zahlreicher Weise, ihre Verkündigung fragt danach, wie es mit unserer eigenen Bereitschaft aussieht. So sind in diesem Lied Antwortgesang und Halleluja ineinander verwoben, in den Strophen kehren in Zuspruch und Ermutigung Motive aus Psalmen und Neuem Testament wieder und das immer höher wandernde Halleluja zeugt vom sich steigernden „Ja!“ zu Gott. Ein Wunder, dass Gott jeden ganz persönlich liebt. Kein Wunder, dass dieses Lied auch in der Hl. Messe „gerufen & gesandt“ ein Zuhause hat.

### Such den Frieden

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ Ps 34,15b. Den Frieden suchen und sich unermüdlich und mit ganzer Kraft für ihn einsetzen, um sich, wie es im direkt vorangehenden Psalmvers heißt, vom Bösen abzuwenden, um das Gute zu tun: das Motto der Internationalen Rom-

wallfahrt der Ministrantinnen und Ministranten wie auch des Katholikentages 2018 in Münster passt sehr genau in unsere politischen und gesellschaftlichen Zeiten. Es geht um Frieden und nicht um Streit, es geht aber auch um den Frieden, der mehr ist als die Abwesenheit von Krieg, ein Frieden, der Zeugnis ablegt von Jesus Christus in die Welt hinein. Das Lied ist ein textlich animierender Appell; folkrockartig und rhythmisch prägnant macht es Lust, wirklich alles zu geben. Ein Lied, das unsere Zeiten kommentiert und neu ausrichtet, ein Schlusslied, das Wege eröffnet.

### Ich schreibe meine Sorgen

Ein langer ruhiger Fluss ist das Leben; bisweilen jedenfalls – oder eine Mischung aus Stromschnellen und Wasserfällen, je nachdem. Nicht nur als Abendlied tut die Gewissheit gut, dass Gottes Hand schützt und dass sein Herz offen für jede unserer Bitten ist, ist, in jeder Lage, bei jedem Wasserstand. Sie darf unsere Grundhaltung sein, wie es etwa auch Paulus im Brief an die Philipper empfiehlt. Und so wird auch dieses Lied von einer fließenden Melodie geprägt, die die Ruhe und Sicherheit des poetischen Textes weiterträgt.

### Und ein Licht leuchtet auf

Eine kleine Preziose, in der Form und Aussage sich aneinander anlehnen! Insbesondere als morgendliches oder abendliches Adventslied, im Rorate und generell der Tagzeitenliturgie nimmt dieses Lied für sich ein. Es singt von dem Licht, das ganz klein in diese Welt kommt und doch nach und nach alle Dunkelheit verdrängt, wenn wir und immer mehr es weiter tragen. Die strophische Miniatur gewinnt mit dieser Botschaft korrelierend im einnehmenden Refrain mehr und mehr Raum, ihr kleiner Funke wird jeweils zum warmen Licht.

### Wo die Sonne aufgeht

Im Psalm 139 wird davon gesungen, dass Gott überall bei uns ist, größer, als wir uns auch nur vorstellen können. Dass Er uns überall leitet, weil Er uns so will, wie wir sind. Ähnlich wie der Psalm ist dieses Lied eine Liebeserklärung an Gott, in ganz menschlichen, gefühlvollen, leichten Bildern der Liebe. Klar, dass es als Soul-Ballade erklingt, die auch in Trauungsgottesdiensten ebenso wie in der Tagzeitenliturgie ihre Kraft und Liebe entfaltet.

# Domine refugium

Text: nach Psalm 91  
Musik: Luis Reichard  
Alle Rechte beim Autor

♩ = 98

Klavier

Am F/A Gm/B $\flat$  Gm/B $\flat$

Klv.

5 Am F/A B $\flat$ add9 B $\flat$ add9

Sopran  
Alt

Tenor  
Bass

9 Am F/A Gm/B $\flat$  Gm/B $\flat$  Am F/A B $\flat$ add9

Do - mi - ne re - fu - gi - um, re - fu - gi - um me - um.

Klv.

9 Am F/A Gm/B $\flat$  Gm/B $\flat$  Am F/A B $\flat$ add9

S  
A

T  
B

16 B $\flat$ add9 Am F/A Gm/B $\flat$  Gm/B $\flat$  Am

Do - mi - ne re - fu - gi - um, spe - ra - bo in

Klv.

16 B $\flat$ add9 Am F/A Gm/B $\flat$  Gm/B $\flat$  Am

13 C G/H A<sup>4</sup> D<sup>4</sup> D Am G/H Am C/D

S  
A  
1.-4. Ich weiß mich von Gott beim Na-men ge-nannt, ge - hal-ten von sei-ner schüt-zen-den Hand. Ich

T  
B

Klv.

17 G/H C A<sup>7</sup>/C# G/D C G/H 1.-3. Am<sup>7</sup> C/D G

S  
A  
weiß mich von ihm beim Na-men ge-nannt, ge - hal-ten von Got-tes schüt-zen-der Hand. —

T  
B

Klv.

22 4. Am<sup>7</sup> C/D G D/G C/G G G G/H C/D G *langsamer werden*

S  
A  
schüt-zen-der Hand. —

T  
B

Klv.